

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

im Zusammenhang mit der Podiumsdiskussion vom 9. März 2005 werden einige „Erklärungen“ im Internet u.a. mit dem Kommunistischen StudentInnenverband in Zusammenhang gebracht.

Der KSV erklärt hiermit nachdrücklich, dass er weder an Planung oder Durchführung irgendeiner „Aktion“ gegen diese Veranstaltung beteiligt war noch in irgendeiner Weise dazu aufgerufen hat.

Die im Siebenstern anwesenden KSV-Mitglieder wollten als Privatpersonen und aus Interesse an der Diskussionsveranstaltung teilnehmen und trafen erst kurz vor 20 Uhr dort ein. Die Polizei war zu diesem Zeitpunkt schon vor Ort, da die KSVler weder von den Vorfällen davor unterrichtet waren noch am Betreten des Saales von der Polizei gehindert wurden, befanden sie sich noch im Veranstaltungsraum als die Personalien aufgenommen wurden.

Daraufhin erklärten sie sich bereit – ohne Kenntnis des späteren Textes – ihre Namen unter eine Protestnote im Bezug auf den Polizeieinsatz zu setzen.

Sie taten dies als Privatpersonen und keinesfalls als Vertreter des KSV.

Ohne Rücksprache und Wissen des Verbandes wurde der KSV in der Folge unter weitere im Internet kursierende „Erklärungen“ gesetzt. Wir sind verwundert und erschüttert darüber, dass anonyme Poster den Namen des KSV missbrauchen, ohne jemals mit dem KSV gesprochen zu haben. Sollte die Identität dieser Person(en) oder Organisation(en) bekannt werden, so ist klar, dass dieses Verhalten mit Sanktionen unsererseits verbunden ist.

Ganz klar wollen wir hier feststellen, dass der KSV weder mit der Form noch dem Inhalt dieser „Erklärungen“ einverstanden ist.

Prinzipiell wollen wir festhalten, dass wir uns gegen Gewalt zur Lösung innerlinker Auseinandersetzungen aussprechen und hoffen mit dieser Stellungnahme zur Klärung der Situation beizutragen.

Für uns ist es selbstverständlich, dass es auch bei Meinungsverschiedenheiten in inhaltlichen Fragen möglich sein muss, miteinander – wenn auch kontroversiell – in Diskussion zu treten und Formen der Zusammenarbeit anzustreben.

Sollte es von eurer Seite weiteren Klärungsbedarf in dieser Angelegenheit geben, so wollen wir diesem gerne in einem persönlichen Gespräch nachkommen.

Kommunistischer StudentInnenverband